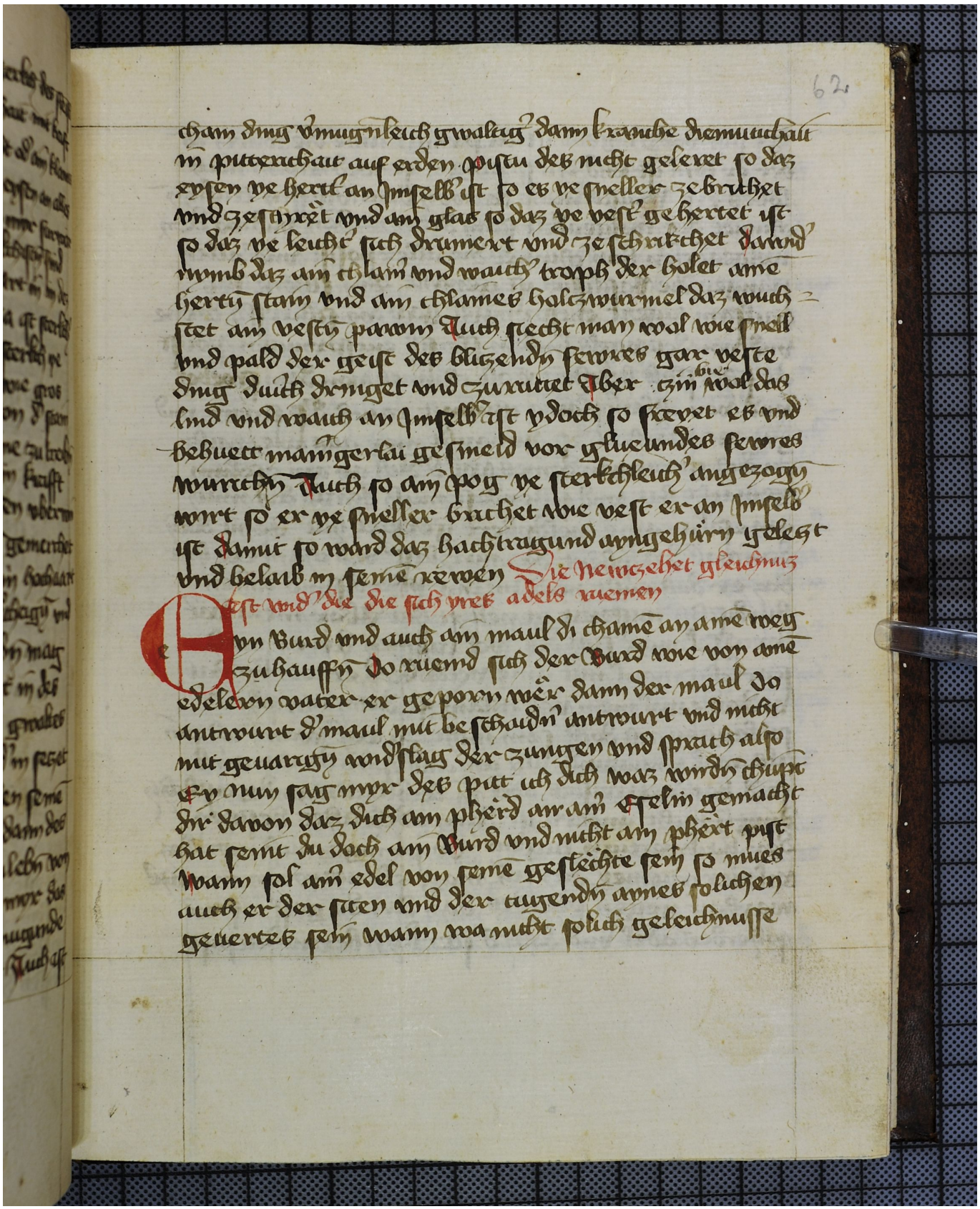
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



cham dmg vmugnleich gwaltig dam kranche demuuchait
in putterchait auf erden gpstu des nicht geleret so daz
eysen ye hertt an jmselb ist so es ye sneller zebruchet
vnd zestrezet vnd am glas so daz ye vest gehertet ist
so daz ye leicht sich drumert vnd zeschrutchet darund
rumb daz am eschlam vnd wauch troph der holet ame
hertn stam vnd am eschlames holzwurmel daz wuch
stet am vestn paum Auch stecht man wol wie sneil
vnd pald der geist des blizenden fewres gar veste
dmg duich dringet vnd zuxrutet Aber zim wol das
lind vnd wauch an jmselb ist ydoch so feuret es vnd
behuett man gerlai gesmeid vor gluendes fewres
wurtzn Auch so am gpg ye sterkchleich angezogn
wirt so er ye sneller bruchet wie vest er an jmselb
ist damit so ward daz hachtraugund aynghürn gelegt
vnd belaib in seme rewen Die Reinzehet gleichnuz
Hetst vnd die die sich vnt adels ruemen

Ein Burd vnd auch an maul di chame an ame weg
zuhauffn do ruemd sich der Burd wie von ame
edelen vater er geporen wer dam der maul do
antwurt d maul mit beschaidn antwurt vnd mucht
mit geuartign vnd slag der zungen vnd sprach also
Ey nun sag mir des pitt ich dich was windn chunt
dir davon daz dich am pherd an am eselin gemacht
hat semt du doch am Burd vnd mucht am pherd pist
Warm sol am edel von seme gesleichte sein so mues
auch er der sitten vnd der tugendn ames solichen
geuertes sein warm wa mucht solich geleichnusse